NEU AUF AARE-NIVEAU: AARESTEG, TERRASSE UND PARKINGS

DIE WICHTIGSTEN NEUERUNGEN:

- Neuer Aaresteg für Fuss- und Veloverkehr
- Neu gestaltete Ankunftsplattform vom Aaresteg her
- Neu gestaltete Zugänge zu den Personenunterführungen Hardegg und Martin Disteli
- Bahnhofterrasse mit Sitzstufen zum Verweilen am Aareufer
- Möglichkeit für Veloverbindung mit Anschluss Richtung Ruderhaus und Ländiweg
- Neue Velostation mit 1250 Abstellplätzen, direkt verbunden mit der Unterführung Martin Disteli und dem Aaresteg
- Bahnzugang Unterführung Hardegg: Neue direkte Verbindung zur Aare
- Bahnhofparking: Parking für 12 Mobility-, 16 Kurzzeit-, 58 P+R-Parkfelder und 120 Moto-Stellplätze, erschlossen über das Areal Bahnhof Nord

AARESTEG FÜR FUSS- UND VELOVERKEHR

Der geplante Aaresteg schafft für den Fuss- und Veloverkehr eine neue, attraktive Verbindung zwischen dem Bahnhof und der linken Stadtseite. Die Brücke überquert die Aare als Spannband mit einer nutzbaren Breite von 4.5 Metern und einer Länge von rund 100 Metern. Für den Veloverkehr bietet der Aaresteg einen direkten, vom motorisierten Verkehr getrennten Zugang zur neuen Velostation von der Innenstadt her.

UNTERFÜHRUNG HARDEGG BIS AN DIE AARE

Mit der Verlängerung der Personenunterführung Hardegg wird ein neuer direkter Zugang vom Bahnhof zum Aareraum geschaffen. Entlang des Aareufers entsteht ein attraktiver Verbindungs- und Aufenthaltsraum, der die beiden künftig gleichwertigen Personenunterführungen mit dem neuen Aaresteg verbindet.

VELOSTATION MIT 1250 ABSTELLPLÄTZEN

Zwischen der Personenunterführung Martin Disteli und dem Swisscom-Gebäude entsteht angrenzend an die Bahnhofterrasse eine neue Velostation mit 1250 Abstellplätzen sowie einer Werkstatt und Raum für ein Café. Velofahrerinnen und -fahrer können diese über den Aaresteg und die Bahnhofterrasse erreichen. Vom Bahnhofplatz ist zudem eine Rampe geplant. Ein weiterer Zugang entsteht auf dem Bahnhofquai aareseitig via Lift.

NEU ORGANISIERTES BAHNHOFPARKING

Insgesamt sind am Bahnhof Olten 16 Kurzzeitparkfelder, 12 Mobility-Stellplätze, 2 rollstuhlgerechte Parkfelder, 108 Park+Ride-Parkfelder sowie 120 Abstellplätze für Motorräder vorgesehen. Im eingeschossigen Parking im Untergrund zwischen dem Areal Bahnhof Nord und der Personenunterführung Hardegg werden 58 Park+Ride-Parkplätze, die Kurzzeitparkfelder, die Mobility-Stellplätze sowie die Abstellplätze für Motorräder und Mofas untergebracht.

Bahnhofterrasse mit Blick auf Aaresteg und Altstadt.

Weitere 50 Park+Ride-Parkfelder werden oberirdisch neben dem Areal Bahnhof Nord erstellt.

GROSSZÜGIGE BAHNHOFTERRASSE AM FLUSS

Kaum ein anderer Bahnhof verfügt über eine derart attraktive Lage mit direktem Zugang zum Fluss und einer Terrasse mit Aussicht auf Altstadt und Jurakulisse. Allerdings ist die Bahnhofterrasse aus den 1950er-Jahren heute primär ein Durchgangsort mit beschränkter Aufenthaltsqualität. Der neue Bahnhofplatz und die Verlängerung der Hardegg-Unterführung bieten nun die Chance, beidseits der Bahnhofbrücke eine grosszügige, durchgängige Terrasse auf Aareniveau mit direktem Flussbezug zu schaffen. Von der grosszügigen Terrasse führen der Sonne zugewandte Sitztreppen zum Wasser und laden zum Verweilen am Fluss mit Aussicht auf Altstadt und Jurahöhen ein. Im Süden schliesst die Terrasse direkt an den Ländiweg an, im Norden besteht die Möglichkeit einer Verlängerung des Wegs zwischen Ruderhaus und Gösgerstrasse hindurch zur Eggerallee.

GESTALTUNG UND MATERIALISIERUNG

Für die Gestaltung des Aussenraums knüpft das Projekt nbo an den Jurahöhen an. Am Bahnhof trifft gewissermassen der Jura auf die Aare. Entsprechend wird für den Platz ein heller, kalkähnlicher Belag, z. B. Beton oder Asphalt mit hellen Einlagen vorgeschlagen, für die Sitztreppen an der Aare ein Kalksteinbeton. Als Bäume auf dem Platz sind – ebenfalls als Referenz an den Jura – Kiefern gemischt mit Kleinbäumen geplant; am Aareufer sollen beispielsweise Hängeweiden gepflanzt werden.